

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Faktion Freie Wähler
Stadtratsmitglied
Frau Bongardt
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Anfrage nach § 9 Abs 2 GeschO, Drucksache 0545/13
Präventionsmaßnahmen gegen drogenkonsum - öffentlich -**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Bongardt,

Erfurt,

folgend die Beantwortung Ihrer Fragen zu Präventivmaßnahmen gegen Drogenkonsum:

01

Welche aufklärend und präventiv wirkenden Maßnahmen und Projekte gibt es in Erfurt, um die steigende Zahl an Drogendelikten zu verringern?

Zuständigkeit des Jugendamtes

Im aktuellen Kinder- und Jugendförderplan wird als fachpolitische Herausforderung die ganzheitliche Gesundheitsförderung beschrieben. Der Schwerpunkt Gesundheitsförderung findet ebenfalls in der außerschulischen Jugendbildung Berücksichtigung. In den von der Stadt geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit wird eine gesunde Lebensweise bei Kindern und Jugendlichen unterstützt. Gerade im Bereich der legalen und illegalen Drogen werden Jugendliche gezielt auf den Konsum angesprochen. In Gesprächen wird über die Gefahren von Drogen in Bezug auf Konsum und deren Missbrauch aufgeklärt. Dem Bedarf entsprechend finden gezielte Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der geförderten Maßnahmen statt, die über die Wirkung von Drogen wie Alkohol, Zigaretten oder synthetische Drogen aufklären.

Die Sozialarbeiter bilden sich zum Thema Drogen regelmäßig fort und informieren sich über aktuelle Entwicklungen. Die Erkenntnisse fließen in die laufende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein. In speziellen Fällen erfolgt die Vermittlung zu fachspezifischen Beratungsangeboten.

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten gehören ständige Präventionsangebote in Schulen und Einrichtungen, oftmals auch spezielle, anlassbezogene Aufklärung zu den verschiedensten Drogenproblemen als auch persönliche Gespräche mit Kindern und Jugendlichen.

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Zuständigkeit des Amtes für Soziales und Gesundheit

In der Stadt Erfurt wurden zwei Suchthilfezentren etabliert, das Sucht- und Drogenhilfezentrum in Trägerschaft der SiT-Thüringen e. V. und das Ökumenische Suchthilfezentrum im Trägerverbund der Evangelischen Stadtmission und der Caritas.

Die beiden Suchthilfezentren halten folgende Angebote vor:

- Drogenhilfe "Knackpunkt" in der Heinrichstraße 95 mit Beratungsstelle, Drogenkontaktcafé und Notschlafstellen
- Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle Liebknechtstraße 19
- Suchtberatungsstellen Michaelisstraße und Am Buchenberg
- Selbsthilfecafé "Bohne" am Schulzenweg

Aufklärende und präventive Arbeit leisten die Träger außerdem durch aufsuchende Arbeit, Beratung in den Kliniken und Hausbesuchen sowie in Kontakttreffs wie dem Tagestreff/ Suppenküche, Café des Herzens und im Haus Zuflucht.

Des Weiteren bieten die Mitglieder und Partner des **Arbeitskreises "Suchtprävention Erfurt"**, je nach Zielgruppe und Themenanfrage, Suchtpräventionsveranstaltungen an. Die **Anlage 1** enthält eine Übersicht der Angebote mit Angaben zur Finanzierung und **Anlage 2** zu den Mitgliedern und Partnern des Arbeitskreises "Suchtprävention Erfurt".

Die Ziele und Aufgaben des Arbeitskreises "Suchtprävention Erfurt" finden Sie im Internet unter: <http://www.erfurt.de/ef/de/engagiert/praevention/sucht/>

02

In welchem Umfang und mit welchem Erfolg werden diese Projekte mit Haushaltsgeldern unterstützt?

Zuständigkeit des Jugendamtes

Thematische Projekte werden im Rahmen der geförderten Maßnahmen unterstützt. Beim Kinder- und Jugendschutz sind Präventionsangebote Bestandteil des Aufgabengebietes.

Zuständigkeit des Amtes für Soziales und Gesundheit

Die beiden Suchthilfezentren werden mit einem Gesamtbetrag von ca. 810.000 EUR im Jahr durch das Amt für Soziales und Gesundheit gefördert. Mit welchem Erfolg, beschreiben die Träger jährlich in einem Sach- bzw. Qualitätsbericht. Im Jahr 2012 wurden diese Berichte dem Ausschuss SAG zur Kenntnis gegeben und die Träger hatten Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen und über Erfolge aber auch Defizite zu berichten.

Die Stadt Erfurt finanziert außerdem im Amt für Soziales und Gesundheit eine VbE "Kordinatorin Suchtprävention" und eine VbE "Kordinatorin Psychiatrie- und Suchtkrankenhilfe". Die Haushaltsmittel für einzelne Projekte wurden in Anlage 1 bereits dargestellt, zusätzlich entstehen dafür natürlich die Personal- und Sachkosten, z. B. für die Bereitstellung der Räume etc.

03

Wie wird die Stadtverwaltung zukünftig, gemeinsam mit den zuständigen Behörden des Landes und Bundes, dem ansteigenden Drogenkonsum entgegenwirken?

Die Stadtverwaltung Erfurt stellt mit der Koordinatorin Suchtprävention eine Fachstelle bereit, die sich mit der frühzeitigen Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Sucht- und Drogenproblematik befasst, um vor Missbrauch und Abhängigkeit zu schützen.

Als Geschäftsstelle des Arbeitskreises "Suchtprävention Erfurt" findet durch die Netzwerkarbeit ein ständiger fachlicher Informations- und Erfahrungsaustausch statt. Es werden institutions- und zielgruppenübergreifende gemeinsame und eigenständige Veranstaltungen und Projekte durchgeführt (Anlagen 1 und 2 zu Punkt 1 und 2).

Zusammenarbeit mit dem Land:

- Mitwirkung in den Arbeitsgruppen der Gesundheitsziele für Thüringen: Suchtmittelmissbrauch reduzieren, Kinder aus suchtbelasteten Familien
- Kooperation mit dem Fachverband Drogen- und Suchthilfe e. V., der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V. der Suchthilfe in Thüringen gGmbH, prae-venio e. V., EURATIBOR e. V., AGETHUR- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V.

Zusammenarbeit mit dem Bund:

- Bereitstellung und Verteilung von Informationsmaterialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Wissenschaftlicher Kongress 2012 in Erfurt, Kooperationsveranstaltung mit dem Bundes- und Landesverband der Ärzte und Zahnärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst
- Nutzung der angebotenen Fortbildungen und Fachtagungen, z.B. der Bundesdrogenbeauftragten, dem Deutschen Krebsforschungszentrum
- Anforderung von Bundesprojekten, z.B. "Klarsicht" zu Alkohol und Rauchen von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum und prae-venio e.V. zum Thüringer Nichtraucherschutzgesetz

Ich hoffe, Ihre Fragen ausreichend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein

Anlage 1 Projekte und laufende Angebote

Anlage 2 Arbeitskreis "Suchtprävention Erfurt"